



Angekommen und dann? Politische Partizipation von Geflüchteten und was politische Bildung leisten kann

Herzlich willkommen
25.01.2018, 17-21 Uhr

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

FACHGEBIET

ERWACHSENENBILDUNG
POLITISCHE BILDUNG

Heinrich Böll Stiftung NRW



com.POTT: Theaterprojekt "Ruhrorter" in Mülheim an der Ruhr Kulturmagazin der TV-Lehrredaktion an der Universität Duisburg-Essen

"Ruhrorter" heißt ein Theaterprojekt mit Geflüchteten, das in Mülheim an der Ruhr verschiedene Aktionen anbietet. In ihrem Stück "Als gestern jedes heute noch das Morgen war und jedes Heute morgen schon zum Gestern wird" geht es um das Warten und das Ausharren.

Über Zeitungsanzeigen und in offenen Workshops fanden sich elf Teilnehmer zusammen. Mit dabei war zum Beispiel Mariam Akbari: "Ich wollte immer was machen in Deutschland, mich beteiligen", sagt sie. In dem Projekt habe sie einen Weg gefunden, sich auszudrücken. "Wir wollen Geflüchtete nicht auf die Fluchtgeschichte reduzieren", erklärt Regisseur Adem Köstereli das Stück. Es wurde mit den Teilnehmern gemeinsam entwickelt und spiegelt deshalb auch Teile der persönlichen Geschichten wider.

- <https://www.nrwision.de/programm/sendungen/ansehen/compott-theaterprojekt-ruhrorter-in-muelheim-an-der-ruhr.html>



UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

RUHRORTER
Ein Theater- und Kunstprojekt mit Geflüchteten

Adem Köstereli ■ 25.01.2018

RUHRORTER
THEATER & KUNST MIT GEFLÜCHTETEN

WWW.RUHRORTER.COM
WWW.FACEBOOK.COM/RUHRORTERPROJEKT



17:30 **Begrüßung und Einführung in das Thema**

Prof. Dr. Helmut Bremer, Tim Zosel

18:15 **5 parallele Workshops**

Anna Börger, Ali Can, Jukka Jokela, Gladis Douabalet Maika, Siamak Pourbahri

19:30 **Gesprächs- und Abschlussrunde**

Jukka Jokela, Dr. Sven Kluge, Gladis Douabalet Maika, Iris Witt

20:15 **Get together bei Apfelschorle, Bier & Brezeln**



UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

***Angekommen und dann?
Politische Partizipation von Geflüchteten und
was politische Bildung leisten kann***

Prof. Dr. Helmut Bremer ■ Tim Zosel ■ 25.01.2018

FACHGEBIET

ERWACHSENENBILDUNG
POLITISCHE BILDUNG

- **Partizipation**

Ist das Einbeziehung? Mitbestimmung? Mitgestaltung? Mitsprache? Teilhabe? Teilnahme? Oder gar Vereinnahmung?

- **Politik**

Sind das die politischen Institutionen? Die Politiker*innen? Die verfassten Regeln des politischen Prozesses? Oder ganz offen die „Regelung der allgemeinen Angelegenheiten“ – und wie ich mich darin einbringen kann?

- **Bildung**

Ist das „Erziehung“? Vermittlung von Wissen? Oder „Erschließung von Welt“? Findet das in Institutionen statt? Oder auch bei anderen Gelegenheiten im Alltag?

- Soziale Asymmetrien und Ungleichheit
- Auch: Zunahme von Rechtspopulismus und Fremdenfeindlichkeit
- Benachteiligte Gruppen und Milieus sind bei der politischen Partizipation/ Bildung unterrepräsentiert
- Tendenz: Neoliberalisierung der Gesellschaft (u.a. Butterwegge/Lösch/Ptak 2008), das heißt: Selbstverantwortung der Individuen für Wohlergehen und „Erfolg“ (Stichworte: „Employability“, „Citizenship Education“?)
- Migration verändert bestehende Ungleichheitsstrukturen
- Integrationsdebatte: zahlreiche Forderungen an Geflüchtete

- Struktureller Widerspruch von Demokratie und Ungleichheit (Rancière 2003: Demokratie ist als Abwesenheit jeglicher Überlegenheit zu begreifen)
- Geflüchtete: Zahlreiche Differenzen und Ungleichheiten, zum Beispiel in Bezug auf: Rechtsstatus/Asylverfahren, aufenthaltsrechtliche Bestimmungen, Herkunftsstaaten (,sicher“ – ,nicht sicher‘), formale Bildung und Qualifikation, Sprachkenntnisse, Unterbringung, Kultur und Lebensweise ...
- Politische Bildung: Wie umgehen mit der Verschiedenheit und Ungleichheit?
- Bourdieu: „Ungleiches ungleich behandeln“, das heißt: Ungleiche Voraussetzungen der Lernenden berücksichtigen

- Wahrnehmungs-, Denk- und Handlungsschemata (= Habitus) strukturieren die soziale Praxis (Bourdieu 1982)
- Geflüchtete: Soziale Welt in Herkunftsstaaten und Herkunftsmilieus ist anders als in der aktuellen Situation in Deutschland („Misfit“, Dittmer & Lorenz 2016)
- Tendenzen des „Selbstausschlusses“ aus dem politischen Feld aufgrund ungleicher Ressourcen des Habitus und kultureller Schranken (Bremer 2008)

Welche Aufgabe(n) hat politische Bildung in diesem Kontext?

- Stärkung der strukturell schwächeren Situation geflüchteter Menschen, aber auch von Menschen mit Migrationsgeschichte und „Bildungsferner“
- Geflüchtete sind heterogen: berücksichtigen, dass unterschiedliche Lebensrealitäten und Lebensweisen unterschiedliche Zugänge zu Politik bedingen (individuelle und strukturelle Themen greifen Hand in Hand)
- Anknüpfen an die politischen Erfahrungen, das politische Wissen und die Partizipationsressourcen der Geflüchteten
- Partizipation als Hegemonie?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Fragen oder Kommentare?

Fachgebiet Erwachsenenbildung/Politische Bildung

- helmut.bremer@uni-due.de
- tim.zosel@uni-due.de

Unsere Studiengänge

- B.A. in Erziehungswissenschaft
- M.A. in Erwachsenenbildung/Weiterbildung

- Bourdieu, Pierre (1982): Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Bremer, Helmut (2008): Das „politische Spiel“ zwischen Selbstausschließung und Fremdausschließung: In: Außerschulische Bildung 3/2008, S. 266-271.
- Butterwegge, Christoph/Lösch, Bettina/Ptak, Ralf (2008): Neoliberalismus: Analysen und Alternativen. Wiesbaden: VS-Verlag.
- Dittmer, Cordula & Lorenz, Daniel F. (2016): Strukturelle Regellosigkeit in einer überregelten Welt. Was steht einer Partizipation geflüchteter Menschen in Deutschland entgegen? Blogbeitrag Netzwerk Flüchtlingsforschung, 10. März 2016, Online unter <http://fluechtlingsforschung.net/strukturelle-regellosigkeit-in-einer-uberregelten-welt/> (abgerufen 2018-01-22).
- Rancière, Jacques (2003): Politisches Denken heute, in: Lettre International, Sommer 2003.

5 einstündige Workshops 18:15 - 19:15 Uhr

Workshop 1 **Beteiligungsrechte**

Siamak Pourbahri, Landesintegrationsrat NRW

Workshop 2 **Empowerment**

Gladis Douabalet Maika, Jugendliche ohne Grenzen NRW

Workshop 3 **Rechtliches Grundwissen zu Flucht und Migration**

Anna Börger, Refugee Law Clinic Cologne

Workshop 4 **Ausgrenzendes Denken und Handeln umkehren**

Ali Can, Friedensstifter und Initiator der „Hotline für besorgte Bürger“

Workshop 5 **Geflüchtete haben viele Gesichter**

Jukka Jokela, Jugendzentrum PULS



UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

19:30 Uhr Gesprächs- und Abschlussrunde

Was kann (politische) Bildungsarbeit für mehr Partizipation leisten? Welche Rollen und Aufgabenfelder bestehen für politische Bildung?

FACHGEBIET

ERWACHSENENBILDUNG
POLITISCHE BILDUNG

Was kann (politische) Bildungsarbeit für mehr Partizipation leisten? Welche Rollen und Aufgabenfelder bestehen für politische Bildung?

Diskutant*innen

- Jukka Jokela, Jugendzentrum PULS
- Dr. Sven Kluge, Universität Duisburg-Essen
- Gladis Douabalet Maika, Jugendliche ohne Grenzen NRW
- Iris Witt, Heinrich Böll Stiftung NRW

Moderation

- Avin Mahmoud, Jugendliche ohne Grenzen NRW



Angekommen und dann? Politische Partizipation von Geflüchteten und was politische Bildung leisten kann

Herzlichen Dank
Und jetzt:
Get together bei
Bier, Brezeln und
Apfelschorle

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

FACHGEBIET

ERWACHSENENBILDUNG
POLITISCHE BILDUNG

Heinrich Böll Stiftung NRW 


Jugendliche ohne Grenzen